

# Rückkehr aus Abordnung an die Universität

**Beitrag von „Satsuma“ vom 12. Dezember 2024 12:26**

## Zitat von Sissymaus

Anstrengend? An welcher Stelle findest du das anstrengend?

In Guten Unternehmen würde keiner einfach irgendwohin gesetzt, wo grad ein Schreibtisch frei ist, sondern es würden Entwicklungsgespräche geführt und wenigstens das Gefühl der Mitbestimmung zu vermitteln. Wenn die Vorstellungen und Realität zu sehr auseinander liegen, kann man immer noch intervenieren und nachjustieren, aber hier findet ja einfach kein Gespräch statt.

Das ist ein nicht-nutzen von evtl. Wertvoller Expertise.

Leider passiert sowas im Bildungssystem ständig, weswegen es auch so unattraktiv ist für Leute, die Karriere machen wollen.

Kleine Anekdote: während meines Studiums hatten wir per Abordnung eine fantastische Dozentin für die didaktischen Begleitseminare der Praktika. Plötzlich war sie dann Knall auf Fall weg, da an ihrer Stammschule der Bedarf nicht mehr gedeckt werden konnte.

Die kommenden Semester wurden die Didaktik-Seminare mit zwei blutjungen Leuten frisch aus dem Studium besetzt, die an der Hochschule promovierten, aber nie selbst als Lehrkraft gearbeitet hatten. Die Nachbesprechungen von Unterrichtsbesuchen mit diesen waren dann immer sehr... interessant, vorsichtig ausgedrückt, während die jahrzehntelange Expertise der vorangegangenen Dozentin einfach verpuffte.